

Anziehung des permanenten Magnetes schwächt. Ist aber der Ankerhebel a mit der Schraube b' in Contact, so ist der Stromdurchgang durch die Spirale des Elektromagnetes aufgehoben; es ist nämlich die Anordnung getroffen, daß von dem Augenblicke an, in welchem der Ankerhebel die Schraube b' berührt, der Telegraphirstrom durch eine kurze Leitung mit geringem Widerstande geschlossen wird, da der metallene Träger x' , sowie der Hebel b, b' in die Kette eingeschaltet sind, vielmehr Zweige bilden, die erst dann einen Stromschluß gestatten, wenn sie unter sich in Contact kommen. Der Ankerhebel wird daher auf mechanischem Wege bis zu einer sehr kleinen Distanz von den Polflächen gegen seine Ruhelage hin geführt. Letzteres geschieht nämlich durch den um die Achse b drehbaren Winkelhebel b', b, B , der an seinem abgewendeten Ende mit einem Schappement versehen, und dessen Arm B, b im Ruhezustande durch eine in der Platte d' mittelst Schrauben eingeklemmte und rectificirbare Feder b_1 dadurch etwas nach abwärts gedrückt wird, daß dieselbe gegen einen kleinen an der Achse b angebrachten Arm einwirkt. Geht nun bei Herstellung des Telegraphirstromes der Ankerhebel o, a nach aufwärts, so wird der Arm B, b so weit herabgedrückt, daß derselbe mittelst der Schappementplatte die Achse des Druckcylinders einrücken kann zc ; hierauf wird derselbe mittelst eines Excentric nach aufwärts gedreht, und hierdurch wirkt derselbe mittelst des Armes b, b' auf die Armatur a ein, um diese wieder in die Ruhelage zurückzuführen, wobei auch der Telegraphirstrom wieder auf den Elektromagneten A von Neuem einwirken kann. Durch diese Anordnungen soll es gelungen seyn, den Gang des Apparates von der veränderlichen Stärke des Liniestromes und der Dauer des letzteren unabhängig zu machen.

Anordnung der Welle des Manipulators oder Transmetteurs. — Für den Manipulator (Fig. 4—5) sind die Organe zum Absenden und Empfangen der Depesche an der verticalen Welle E angebracht, die mit ihrem oberen Ende in dem Lager d' sich dreht, wo sie mittelst einer Feder bleibend mit dem Liniendrahte in Contact erhalten wird, während ihr unteres Ende in dem hohlen, eine starke Spirale enthaltenden Fuße E' ihre Stütze hat, der mit der Erde beständig verbunden ist, um das Empfangen der Depeschen vermitteln zu können; durch die Spirale in E' wird der Contact des oberen Endes von E mit dem in eine Feder ausgehenden Liniendrahte sicher erhalten. Der Läufer (courseur), der nahe am unteren Ende der Achse E angebracht ist, besteht aus drei, zwar von einander durch den Elfenbeinring d isolirten Theilen, die aber dennoch durch eine kleine Stellschraube unter gewöhnlichen Umständen unter sich in Contact stehen; der obere Theil